



**Bibersteiner**

# Dorfzeitung

Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 18. Jahrgang Nr. 2 20. 1. 1995

AUS DER BIBERSTEINER RATSSTUBE

## Zunahme der Kehrichtmenge

P.K. - Nach Einführung der Kehricht-sackgebühr im April 1992 ist die **Kehrichtmenge** um jährlich 20% von 222 t auf 140 t zurückgegangen. Im Jahre 1994 war nun erstmals wieder ein **Anstieg um 7,6%** auf 151 t festzustellen. Entweder lässt die Disziplin zum konsequenten Vermeiden oder Trennen des Abfalls bereits wieder etwas nach, was auf eine zu günstige Gebühr schliessen lässt, oder das seit Einführung der Kehrichtgebühr aufgestaute Altmaterial muss nun wieder langsam entrümpelt werden. Weitere interessante Zahlenvergleiche im Abfallwesen (in Klammern Zahlen des Vorjahres): Altglas 24 t (22 t), Altpapier 66.71 t (73.69 t).

Zum gleichen Thema gehört auch der wiederholt geäusserte Wunsch, der **Grünabfuhr keine Speisereste** mitzugeben. Sie sind nicht nur für das Abfuhrpersonal sehr lästig, sondern auch schlecht geeignet zum Kompostieren. Rüstabfälle können aber wie bisher der Grünabfuhr mitgegeben werden.

Mit einer neuen Vereinbarung schliesst sich die Gemeinde dem Betrieb einer regionalen **Kadaver-Sammelstelle** auf dem Schlachthofareal Aarau an. Damit ist sichergestellt, dass Kleintierkadaver auch in Zukunft im Schlachthof Aarau abgegeben werden kann.

Im vergangenen Jahr haben 29 Personen bei der unentgeltlichen **Rechtsauskunft** um Rat nachgefragt. 12 Auskünfte bezogen sich auf das Privatrecht, 9 auf das Obligationenrecht und 8 auf das öffentliche Recht. Herr lic. iur. André Gräni führt die Rechtsauskunft auch 1995 im Gemeindehaus Küttigen weiter. Die Termine werden jeweils publiziert.

Die Bauabrechnung für den **Autounterstand** an der Buhaldenstrasse liegt vor. Von den Gesamtkosten von Fr. 156'275.- hat die Gemeinde für die zwei Einstellplätze einen Anteil von Fr. 34'728.- zu übernehmen. Der Verpflichtungskredit von Fr. 34'500.- wurde, ohne Berücksichtigung einer Teuerung, damit minim überschritten.

Das Bezirksamt Aarau hält in seinem **Inspektionsbericht** über die Gemeindeverwaltung fest, dass in sämtlichen geprüften Zweigen sauber und mit umfassender Sachkenntnis gearbeitet werde. Der Gemeinderat dankt dem Verwaltungspersonal für die gute Arbeit.

### Die Nummer 3:

- Redaktionsschluss ist am 27. Januar
- erscheint am Freitag, 3. Februar

GEMEINDE BIBERSTEIN

## Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni, Rechtsanwalt und Notar,  
**Mittwoch, 25. Januar 1995, 19.00 – 20.00 Uhr,**  
Gemeindehaus Küttigen, Sitzungszimmer 00.4 (Parterre)

Gemeinderat

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

## PRIMAJOB – Ein Arbeitslosen-Projekt, das Beachtung verdient

**Sie haben Arbeit – Sie suchen Arbeit – PRIMAJOB vermittelt  
temporäre Arbeitseinsätze in Küttigen, Rombach und Biberstein**

rkp - Mit Herrn Alfred Neeser, Biberstein, hat das Stellenvermittlungsbüro der Aargauer Landeskirchen und des von ihm getragenen Vereins LOS für arbeitslose Männer und Frauen eine Aussendienststelle erhalten. Herr Neeser sucht für die arbeitslosen und arbeitswilligen Menschen in der Kirchgemeinde Kirchberg Arbeit irgendwelcher Art. Im Sinne einer «**Taglöhnerei**» bietet dies eine Chance, ohne grossen Aufwand Arbeiten, die irgendwie «immer liegenbleiben» endlich zu erledigen. Möchten Sie sich entlasten von Wohnungsreinigung, Waschen, Bügeln, Schneeschaufeln, Renovieren, Entrümpeln, Gartenarbeiten, Tippen von Semesterarbeiten, Bring- oder Holdienste in der weiteren Umgebung, erledigen von Arbeiten irgendwelcher Art, überall wo sie anfällt bei Arbeitsspitzen... Die «**Taglöhnerei**» vermittelt an erwerbslose Menschen solche und viele andere Einsätze.

Und Sie als «Arbeitgeber» – stundenweise, tageweise oder auch länger verhelfen arbeitslosen Menschen zu sinnvoller Beschäftigung und zu einer Verdienstmöglichkeit. Im Stundenansatz von rund Fr. 20.– bis 24.– (Richtpreise) sind alle Sozialabgaben und Versicherungen enthalten.

**PRIMAJOB** nimmt allerdings keine umfangreichen organisatorischen Arbeiten wie Bereit-

stellen des Arbeitsmaterials oder detaillierte Anweisungen für die Ausführung der Arbeit wahr. Sie als Arbeitgeber stehen hier dem **PRIMAJOB**-Mitarbeiter zur Seite. Mit Herrn Neeser haben Sie jedoch den Ansprechpartner, mit dem Sie Ihre Arbeiten besprechen können, damit diese anschliessend Ihren Vorstellungen entsprechend ausgeführt werden.

### **Möchten Sie endlich wieder arbeiten?**

**PRIMAJOB** vermittelt arbeitsfreudigen erwerbslosen Menschen stundenweise, tageweise, einmalig oder wiederkehrend, bezahlte Beschäftigung. Mit der Bereitschaft, auch Arbeiten ausserhalb des angestammten Berufes oder früherer Tätigkeit zu übernehmen, verbessert sich die Vermittlungsmöglichkeit wesentlich. Der Lohn beträgt Fr. 17.– je Stunde netto, je nach Art der Arbeit (inkl. Ferienanteil und Versicherung). Mit der Übernahme von Arbeiten verlängert sich zudem Ihr Bezugsrecht für die Arbeitslosenentschädigung. Die Auszahlung für die geleistete Arbeit erfolgt innert kürzester Zeit.

### **Sind Sie interessiert – haben Sie Arbeit – wollen Sie Arbeit!**

Melden Sie sich doch bei Herrn Alfred Neeser in 5023 Biberstein (064 37 21 19); er wird Ihnen gerne weiterhelfen.

## Turnerabend 1995

*mb - Da sitze ich nun in meiner Wohnküche mit einem etwas surrenden Kopf und Ruedi Schläpfer, der mich zu diesem Bericht animiert (sprich: verknuert) hat, verbringt diesen Sonntag beim «Langläufler» im sonnigen Schwarzwald. Aber wirklich, er hat etwas verpasst gestern Abend!*

Die Turnhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Schlag auf Schlag folgten die turnerischen Darbietungen. Zuerst kamen die kleinen «Meitli» auf die Bühne. Unter der Leitung von **Cécile Lüscher** tanzten sie den «Rägeworm-Gschtürm-Rock», eine gekonnte, fröhliche Darbietung. Die kleinen Buben der Jugendriege folgten mit dem Bodenturnen; **Ernst Häuptli** und **René Klemenz** hatten diese Übungen mit den Kindern einstudiert. Mit spielerischer Leichtigkeit wurden Rollen, Doppelrollen usw. vorgeführt. Auf dem Trampolin zeigten anschliessend der Turnverein, sowie die grossen Knaben der Jugendriege ihr Können. Waghalsige Sprünge und Überschlüge erfreuten das Publikum. **Christoph Buck** zeichnete verantwortlich für diese Nummer. Unter der Regie von **Doris Liechti** durften wir anschliessend eine Ballgymnastik geniessen. Einstudiert von **Ernst Häuptli** und **Dieter Wasser** zeigten dann die grossen Knaben der Jugendriege ihr Können auf einer Gerätebahn. Der «Dschungelbuch-Reigen», eine gemischte Nummer von Turnverein und Damenriege, wurde von **Patrizia Schürch** und **Stephan Kopp** einstudiert. Lustige Tierkostüme und entsprechende «Urwald-Musik» liessen den Betrachter in entferntere Sphären entschweben.

Was mir persönlich am besten gefallen hat, waren die gemischten Darbietungen der Mädchenriege zusammen mit der Männerriege. Nach der Melodie «Lady Sunshine and Mr. Moon» wurde ein sehr poetischer

Tanz aufgeführt; aber auch der Lolipop-Step und die nach den Melodien «Kriminal-Tango», «Kleiner Italiener», «Stern von Mykonos» usw. getanzten Darbietungen gefielen dem Publikum ausserordentlich gut, sodass alle Tänze ein zweites Mal aufgeführt werden mussten. Zu erwähnen sind auch noch die passenden, lustigen Kostüme und Inszenierungen, sowie natürlich **Willy Mürset**, der sich dies alles ausgedacht hatte.

Ein turnerischer Höhepunkt bildete sicher die Barrenkür des Turnvereins. Gekonnt absolvierte jeder Turner seine Kür, unter der Regie von **Christoph Buck**. Einen witzigen Jazz-Tanz, ausgedacht von **Christine Ott**, führte die Frauenriege vor. Schwarz-weiss gekleidet, unter Benützung von fluoreszierendem Licht, sah man nur die weissen Teile, d.h. es tanzten Masken, Hände, Taillen und Beine auf der Bühne herum. Auch dieser Tanz gefiel dem Publikum sehr gut und musste wiederholt werden. Zuletzt kamen in gemalten Sacktuchkostümen nochmals die Damenriege und der Turnverein mit dem Flintstone-Reigen auf die Bühne. Einstudiert wurde dieser Tanz durch **Patrizia Schürch**.

### «Oo du liebi Zyt»

Nach der Pause durften wir noch den Einakter «Oo du liebi Zyt» von Hans Wälti geniessen. Zwei frustrierte Ehefrauen heckten einen Plan aus, wie sie ihre «lahmen» Ehemänner eifersüchtig, sprich «wieder auf Trab» bringen könnten. Durch **Gusti Müller**, «einen Mann für alle Fälle» schien ihnen dies zu gelingen und wie fast in jedem Theaterstück waren am Ende wieder alle glücklich und zufrieden. Unter der gekonnten Regie von **Rita Bircher** und den Darstellerinnen und Darstellern **Regula Wasser**, **Monika Schnegg**, **Christine Schmid**, **Stephan** ▶

**Kopp, Dieter Wasser und Thomas Senn** kamen die Zuschauer in den Genuss eines lustigen, nie langweiligen Theaterstückes. Entweder hatten die Spielerinnen und Spieler ihren Text sehr gut gelernt oder die Souffleuse, **Doris Frey**, hatte gut souffliert; auf jeden Fall gefiel das Stück dem Publikum.

Zum Schluss wurden noch Blumen und Geschenke überreicht: An die Theaterleute, sowie an **Hans Nadler** (Küchenchef), **Jürg Nef** (Verantwortlicher für die Musik) sowie **Christian Hunn** (Bühnenchef).

Ein wirklich gut gelungener Turnerabend 1995!

## KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 11.12.1994

# Eduard Mahler und Margrit Hönle traten zurück

MG - Im Anschluss an den Gottesdienst begrüßte Kirchenpflegepräsident Eduard Mahler 60 Stimmberechtigte zur Kirchgemeindeversammlung sowie Dekan Ernst Pfeiffer als Gast. Er dankte allen Mitgliedern der Kirchenpflege, die sich in dieser Amtsperiode für das Wohl der Gemeinde einsetzten und wünschte dem neuen Team Kraft und Zuversicht.

Für die Amtsperiode 1995/98 mussten die Rechnungsrevisoren neu gewählt werden. Zur Verfügung stellten sich die bisherigen Max Metzger, Küttigen, und Rolf Meyer, Biberstein. Anstelle des seit zwölf Jahren amtierenden Max Ledergerber, Rombach, dessen Engagement bestens verdankt wurde, stellt sich Giovanni Balimann, Küttigen, neu zur Verfügung. Die drei Vorgeschlagenen wurden ohne Gegenstimme gewählt.

Dem vorliegenden Budgetvorschlag für 1995, der bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 17% ausgeglichen ist, wurde zugestimmt.

Auf Mitte 1995 hat der Gemeindegeldhelfer Heinz Schmid seinen Rücktritt erklärt. Er hatte diese 50%-Stelle seit 1986 inne und sich in verschiedenster Weise in unserer Gemeinde engagiert.

Nach dieser Ankündigung folgte die Verabschiedung der drei zurücktretenden Mitglieder der Kirchenpflege, Margrit Hönle und Eduard Mahler, Biberstein, sowie Hansruedi Wehrli, Küttigen. Der Präsident hat sich elf, die beiden andern Mitglieder je acht Jahre in der Kirchenpflege engagiert. Für diesen grossen Einsatz dankte ihnen die neue Präsidentin sehr herzlich.

GEMEINDE BIBERSTEIN

### **Fusswegverlegung/öffentliche Auflage**

Der Gemeinderat hat der Fusswegverlegung um ca. 2.00 m nach Osten auf der Parzelle Nr. 1357 des Herrn Hans Häuptli-Niklaus, Aarauerstrasse 30, zugestimmt.

Gegen diesen Beschluss kann innert 20 Tagen seit der Publikation, gestützt auf § 105 des Gemeindegesetzes, beim Departement des Innern schriftlich Beschwerde geführt werden. Sie hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Allfällige Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Biberstein, 18. Januar 1995

Gemeinderat

## KOMMISSIONSPRÄSIDENTEN IM GESPRÄCH (1): Regina Wirz, Schulpflegepräsidentin

sch - Regina Wirz-Waldmeier ist seit über elf Jahren mit der Bibersteiner Schule so verwachsen, dass sie mit unserer Schule schon fast identifiziert wird. Nach zwei Jahren Kindergartenkommission wurde sie in die Schulpflege gewählt, wo sie während vier Jahren als Aktuarin und seit über fünf Jahren als Präsidentin eine

allseits anerkannte und geschätzte Arbeit leistet. Daneben kennt sie die Bevölkerung natürlich auch als Grossrätin, Parteigründerin, Leiterin einer Bibersteiner Frauen-Laufgruppe und nicht zuletzt als quirlige und charmante Politikerin, die immer «auf Draht» ist.

Ihre Arbeit mache ihr immer noch grossen Spass, berichtet Regina Wirz der Dorfzeitung. Sie werde erleichtert durch das gute Einvernehmen zwischen Schulpflege und Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, Lehrerschaft und Dorfbevölkerung. Dieses erlaube es allen Beteiligten, Probleme und Meinungsverschiedenheiten in einem Klima des gegenseitigen Vertrauens ausdiskutiert werden können. Wenn man sich in der Politik anderer Gemeinden umschaue, scheint dies nicht immer selbstverständlich zu sein.

### Was tut eine Schulpflegepräsidentin

Der Aufgabenbereich einer Schulpflegepräsidentin ist anspruchsvoll und interessant die Arbeitsbelastung wechselhaft je nach anfallenden Problemen. Die normalerweise alle drei Wochen, manchmal aber auch wesentlich häufiger anfallenden Sitzungen sind dabei nicht einmal das Wichtigste. Meistens sind die Vor- und Nachbereitung, die Ge-



sprache und Verhandlungen, die Vorbereitung der Aktenaufgabe spätestens drei Tage vor der Sitzung weit aufwendiger. Die Hauptarbeit falle jedoch gegen Ende und zu Beginn des Schuljahres an, wo dann meist auch noch das Budget und die Terminplanung anfallen. Je nach den auftretenden Problemen oder

bei Lehrerwahlen sind zusätzliche Sitzungen nötig.

Regina Wirz findet es dabei wichtig, dass auch scheinbar unbedeutende Fragen nicht im Alleingang, sondern zumindest telefonisch oder mit einer «Feuerwehrtübung» im Kollektiv besprochen werden. Auch wenn einiges im Alleingang speditiver erledigt werden könnte, würde die vertrauensvolle Zusammenarbeit darunter leiden.

Etwas leichter zu planen sind die Schulbesuche, wo die Regelung besteht, dass jedes Schulpflegemitglied eine Klasse und eine Lehrkraft besonders intensiv betreut, während die übrigen Klassen eher sporadisch besucht werden. Zum gut funktionierenden Alltag gehören schliesslich die Zusammenarbeit mit Küttigen im Bereich Oberstufe und Logopädie, die regelmässigen Treffen mit der Schulinspektorin Barbara Hasler und die Regelung der Finanzgeschäfte, die dank einem guten Draht zu Peter Kopp immer problemlos abgewickelt werden können.

### «Am Ball bleiben»

Am meisten belastet fühlt sich Regina Wirz nicht durch die anfallende Arbeit, sondern durch die dauernde Verantwortung. Es sei die Aufgabe der Präsidentin, immer an ▶

die Zukunft hat Regina Wirz allerdings kaum Hoffnung auf eine Besserung, denn nur ein Ansteigen der Kinderzahlen könnte Biberstein wieder zu einer fünften Lehrstelle verhelfen, und diese Entwicklung sei nicht in Sicht.

### Unangenehmes

Als unangenehmeste Aufgabe bezeichnet Regina Wirz die verschiedenen einzelnen Problemfälle, bei denen schulische Schwierigkeiten meist eng mit familiären Problemen verknüpft sind. Sie habe das Gefühl, dass zunehmend die Tendenz bestehe, Aufgaben, die eigentlich in die familiäre Erziehung gehören, an die Schule abzuwälzen. Schlichten von Streit und Verbesserung des Umgangstons sind Aufgaben, die die Lehrerschaft immer häufiger beschäftigen. Ebenso sei es schwieriger geworden, verwöhnten und übersättigten Kindern noch tiefe Erlebnisse zu vermitteln.

Auch die Auswahl der richtigen Lehrkräfte sei eine verantwortungsvolle und schwierige Aufgabe, vor allem wenn bei einem plötzlichen Ausfall einer Lehrerin sehr schnell eine Stellvertretung gesucht werden müsse. Im vergangenen Jahr habe die Schulpflege bei einer mehrwöchigen

Krankheit von Ruth Traub für einmal keine glückliche Hand gehabt.

### Das Positive überwiegt

Doch das Positive überwiegt in den Augen von Regina Wirz. Drei Kränzlein möchte sie dabei winden: Das erste gehe an die Mitglieder der neuen Schulpflege, die sich schnell zu einem Team zusammengefunden haben, das in einer offenen und kollegialen Stimmung engagiert zusammenarbeitet. Das zweite gehöre den Eltern, die nun schon zum zweiten Mal die Leitung des Skilagers übernommen haben. Sie opfern dabei ihre Ferien, um unserer Schülerschaft weiterhin ein Skilager zu ermöglichen. Erfreulich sei auch das äusserst rege Interesse der Eltern an den von der Schulpflege organisierten Elternbildungskursen. Das dritte Kränzlein geht schliesslich an die Lehrerschaft: Dank ihrem Verständnis und ihrer Bereitschaft zur Zusammenarbeit sei es weiterhin möglich, alle Klassen einzeln zu führen. Ein schöner Beweis für die kreative und konstruktive Zusammenarbeit unserer Lehrerschaft stellen die Wandbehänge in der Aula dar: Ein Gemeinschaftswerk von bleibendem Wert, das den guten Geist unserer Schule widerspiegelt.

**Äpfel**  
zu verkaufen.

Boskop, Jonagold, Jonathan, Jdared, Gloster,  
per kg Fr. 2.-

H. Frischknecht, Langenrain 1, Biberstein  
Telefon 37 17 43

GEMEINDE BIBERSTEIN

## Blutdruckmessen

**Dienstag, 24. Januar 1995,**  
von 13.00-13.30 Uhr, in der Turnhalle  
Unkostenbeitrag: Fr. 3.-

Haus- und Krankenpflegeverein Kirchberg

## Vereinsnachrichten

### SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

Donnerstag, 26. Januar 1995, mit Bus und  
WSB auf den Distelberg. **Wanderung** ins  
Roggenhausen und zurück nach Aarau.

Bus ab Biberstein 13.33 Uhr.

Alle Rentner sind freundlich eingeladen.

alles im voraus zu denken, alles rechtzeitig zu planen, immer «am Ball» zu bleiben und auch noch für andere zu denken. Denn letztlich müsse sie dann auch für die auftretenden Fehler und Missgeschicke die Verantwortung übernehmen. Eine Entlastung von dieser Verantwortung bringen oft nicht einmal die Schulferien.

Als eine Art Weiterbildung empfindet Regina Wirz die quartalsweise durchgeführten Treffen der Schulpflegepräsidenten des Bezirks. Dabei werden in einem wertvollen Danken- und Informationsaustausch Fragen von gegenseitigem Interesse besprochen. Besuche von regionalen Schulen oder Institutionen (Sprachheilschule, Landenhof, HPS, Lehrmittelverlag etc.) ergänzen abwechslungsweise das Programm der Präsidenten. Dabei zeige sich oft, dass Bibersteins Schulprobleme im Vergleich zu den anderen Gemeinden mit Oberstufen noch idyllisch klein sind.

#### Vier Lehrstellen für fünf Klassen

Trotzdem, Probleme gibt es auch in Biberstein: Als wichtigstes Problem bezeichnet Regina Wirz das jährliche Jonglieren mit den Lehrpensen. Der Kanton gewährt Biberstein angesichts der kleinen Klassen und der Sparwelle gesamthaft immer weniger Lektionen. Um trotzdem die fünf Klassen einzeln führen zu können, war es nötig, die vier Vollpensen unserer Lehrkräfte so zu reduzieren, dass mit den eingesparten Pensen ein Teilvikariat für die fünfte Klasse bezahlt werden konnte. Dass die Lehrkräfte zu diesem Puzzle Hand bieten und dabei eine Pensen- und Lohnreduktion in Kauf nehmen, müsse man ihnen hoch anrechnen und zeuge vom guten Geist an unserer Schule. Weil die Klassen im kantonalen Vergleich wirklich klein sind, sei es auch nicht so schlimm, wenn man sie dadurch nicht häufiger in Halbklassen unterrichten könne. Für



die  
**NOTIZ**  
für den  
Haushalt

**Strom Gas Wasser**

Unsere  
**Kochvorführung**  
findet statt in:  
**Biberstein**  
**Dienstag, 24. Januar 1995**

Ort: Mehrzweckraum im Schulhaus  
Zeit: 19.30 Uhr  
gratis, ohne Voranmeldung

Thema: **Kochen mit Eingemachtem und Gedörtem**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Industrielle Betriebe Aarau**  
Eveline Wisler, Hauswirtschaftsberatungsstelle  
Obere Vorstadt 37, 5001 Aarau, Telefon 064/210 230





**SAMSTAG, 21. JANUAR**  
18.30 **12er-Club** auf Stock.

**SONNTAG, 22. JANUAR**  
9.30 **Familiengottesdienst mit Taufe**,  
Pfr. S. Blumer. Kinderhort.  
Kirchenbus 9.00 Uhr.

**DIENSTAG, 24. JANUAR**  
15.15 **Behinderten-Treffen**  
in der Sigristenschür.

**MITTWOCH, 25. JANUAR**  
9.00 **Silbergruppen-Treffen** auf Stock.  
(Besprechung: «Wie geht es weiter...?»)   
19.00 **Bibelgespräch für Jugendliche**  
im Pfarrhaus auf Stock.

**DONNERSTAG, 26. JANUAR**  
20.00 **Offener Abend «Glaube und Alltag»**  
auf Stock.

**SONNTAG, 29. JANUAR**

9.30 **Predigtgottesdienst**, Pfr. B. Wirth.  
Kinderhort. Kinderkirche.  
Kirchenbus 9.00 Uhr.

19.00 **Abend-Gottesdienst**

**DONNERSTAG, 2. FEBRUAR**

19.30 **Oek. Brot und Wort teilen-Treffen**  
in der Sigristenschür.

GEMEINDE BIBERSTEIN

Zu vermieten im Dorfkern Biberstein  
per 1. April 1995

### 3-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 735.-, zuzüglich  
Nebenkosten von Fr. 80.- pro Monat.

Möglichkeit zur Miete  
eines Auto-Abstellplatzes.

Auskünfte erteilt die Gemeinde-  
kanzlei, Tel. 064/37 25 55.  
Anmeldungen sind schriftlich zu  
richten an  
Gemeinderat, 5023 Biberstein

Verein «Bibersteiner Dorfzeitung»  
Redaktor: Dr. R. Schläpfer  
Tel. 064 37 25 88

Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, Postfach 1, 5023 Biberstein

Vorstand: P. Pfund (Präsident)  
M. Berner, R. Schläpfer, M. Joho  
H. Hönle, J. Schmid, H. Widmer, R. Bircher  
Inseratenannahme: H. Hönle, Tel. 37 10 70

Satz: Dilan GmbH  
Tel. 064 37 22 63  
Druck: Logos Druck AG  
Tel. 064 37 21 71